

Roboter im Team auf den Weg gebracht

First Lego League

Regionalentscheid in der Gmünder Eule. Mannschaft des HBG kommt weiter.

Schwäbisch Gmünd. Die einen wollen programmieren, die anderen sind die Techniker, wieder andere machen aus Spaß mit. Am Samstag trafen sich in der Gmünder Wissenswerkstatt Eule 16 Teams mit insgesamt 111 Schülern und 19 Coaches zum Regionalentscheid der First Lego League. Angesprochen waren alle Schüler zwischen 9 und 16 Jahren, die vier Disziplinen wie Roboterdesign, Teamwork, Forschung und Robot Game zu lösen. Dabei galt es zum einen, Teamgeist zu zeigen, zum anderen Kreativität, um beispielsweise Forschungsfragen zu klären und möglichst viele Aufgabe mit einem Roboter zu lösen. Das zentrale Thema dieses Mal lautete Wasser. Dabei ging es darum, Lösungen zu anzustreben, wie mit Wasser möglichst ressourcenschonend umgegangen werden kann. Vom Ernst-Abbe-Gymnasium in Oberkochen waren unter anderem Linus Grimm, Marvin Müller und Adrian Obrebski unter Leitung ihrer Mathematik- und Physiklehrerin Sonja Fick aus Göggingen angetreten. Ein halbes Jahr hatten sie

sich auf den Wettbewerb in Gmünd vorbereitet, landeten dann aber doch leider auf einem der hinteren Plätze. Die Plätze für die Fahrt zum Semi-Finale am 24. Februar in Regensburg mussten sie dem Team des Hans-Baldung-Gymnasiums Schwäbisch Gmünd sowie den „Allgäu Robotics“ aus Kempten überlassen. Die kämpfen in Regensburg um die Teilnahme am Europa-Finale, das in Aachen stattfinden wird. Für die Schüler war unter anderem die Programmierung eines Roboters interessant und lehrreich, der auf einem vorgegebenen Parcours eine Aufgabe erledigen muss. Dabei können ihm zuvor per Computer die notwendigen Anweisungen einprogrammiert werden. Nicht immer funktioniert es auf Anhieb, aber vielen macht es Spaß und sie entwickeln Ehrgeiz. Ein Schüler nehme inzwischen bereits das sechste Jahr teil, sagte Sonja Fick. *Werner Schmidt*



Schüler tüftelten in der Eule an Robotern. *Foto: staufer.press*